

Kontrastreiche Wetterlagen im Januar

Der Januar gilt im Bezug aufs Wetter als Monat der Gegensätze – so war es auch in diesem Jahr. Es war der drittsonnigste Januar seit Messbeginn. Und doch gab es in Schwörstadt sogar zu viel Niederschlag.

SCHWÖRSTADT Mit dem Tief „Bernd“, das zu Jahresbeginn mit ergiebigem Regen, etwas Schneefall und gefrierendem Regen nach nur neun Tagen den normalen Januarniederschlag übertraf, und dem Hoch „Beate“, das vom 10. bis zum 21. Januar mit viel Sonnenschein zwölf niederschlagsfreie Tage in Folge brachte, prägten hauptsächlich zwei Protagonisten das Wetter zum Jahresbeginn.

Nach den ersten beiden, um 1,3 Grad zu kühlen Januardekaden war das Monatsende sogar um 0,3 Grad zu warm. Eher selten ist auch das Phänomen des ge-



FOTO:HELMUT KOHLER

Gefrierender Regen kommt nicht oft vor. Im Januar trat das Phänomen am 4., 5. sowie am 22. Januar auf.

frierenden Regens. In diesem Januar kam es gleich zwei Mal dazu. Am 4. und 5. sowie am 22. Januar waren Straßen und Wege deshalb spiegelglatt.

Weitere Gegensätzlichkeit des Wintermonats: Trotz eines recht deutlichen Sonnenscheinüberschusses von 37,5 Stunden (es war immerhin der drittsonnigste Januar seit Messbeginn 1997) gab es außerdem einen Niederschlagsüberschuss von 46,5 l/m². **Helmut Kohler**